



Wie viele Minis habt ihr, wie viele davon sind 13+?  
Zurzeit haben wir 45 Minis und 5 sind älter als 13.

Wie alt sind die ältesten Minis in eurer Pfarrei?  
Die ältesten Minis sind 17 Jahre alt, wobei bei uns die meisten Minis nur bis zur ersten Oberschule ministrieren.

Erscheinen diese regelmäßig zu ihrem Dienst und sind sie motiviert?  
Meistens sind die älteren Minis bei großen Feiertagen dabei. Motiviert sind sie wenn mehrere im gleichen Alter ministrieren.

Welche Motivation haben diese Minis länger ihren Dienst auszuüben?  
Motivation für die älteren Minis ist vor allem der Vorteil, dass sie selbst Minileiter/in werden können. Aber auch dass sie weiterhin bei den Gottesdiensten „nicht nur“ in der Kirche sitzen sondern den Gottesdienst auch aktiv mitgestalten können.

Haben diese Minis besondere „Privilegien“?  
Privilegien haben sie keine besonderen, außer dass sie an Feiertagen mit dem Rauchfass gehen können.

Macht ihr besondere Aktionen für die Minis 13+?  
Nein, leider noch nicht, aber in Zukunft würden wir gerne einige Aktionen machen, wenn mehre Minis auch nach der Mittelschule weiterministrieren.

War es in eurer Pfarrei immer schon so, dass auch nach der Mittelschule ministriert werden konnte?  
Nein, erst die letzten 6 Jahre, seit wir unseren neuen Pfarrer Pater Peter haben, ist es möglich weiter zu ministrieren. Ich bin froh über diese Änderung!

Hast du abschließend einen Tipp oder eine Empfehlung wie man Minis 13+ zum Weitermachen motivieren kann?  
Die beste Motivation für Minis, damit sie auch nach der Mittelschule weiter machen, sind Vorbilder. Mit Vorbilder meine ich Ministranten in der eigenen Pfarrei, die auch weiterministriert haben. In den Pfarreien, wo noch nie Minis nach der Mittelschule ministriert haben, kann man mit den Minis 13+ einen eigenen Ausflug organisieren, damit das Ministrieren auch attraktiv ist und bleibt.

Interview wurde geführt von **Michael Pircher**

## Taufra Minis san cool

Mir san in Sand in Taufers a tolla Gruppe va momentan 134 Minis. Dovan san 41 Grundschiela, 56 Mittelschiela und 37 Öboschiela und Ausgschuilta. Mit 25 neua Grundschiela startmo in Herbscht mit die Minipröibm - bis zin erstn Adventsunnta. Sebm isch ba ins noa jedis Jahr die Minieinführung fa insra Neudn und die Ehrungen fi insra Minis wosn schu 5, 10, 15 ödo 20 Jahr ministrieren.

Ibos gonze Orbatsjahr votoalt biert mir insra Minis voschiedna Aktionen wie a wöchentilicha Gruppstunde (wo Spiel und Spaß ongeböitn wird), is Kastanienfest, die Weihnachtsfeio, die Sternsingaaktion, in Familienrodltoug, die Foschingsparty, die Miniolympiade, Wollfohrtn, an Erlebnistoug, is Herzjesufeuer und und und ... on.

Die Gemeinschoft isch fi ins gooozn wichtig: amol la chilln und ratschn ödo ba an Spiel. Und wichtig isch, dass jedo in do groaßn Gruppe Aufgobm ibonimmp und dei a ernscht nimmp.

Gonz wichtig isch ins a die Gemeinschoft fa die groaßn Minis und deswegn mochmo a apor gitrennta Aktionen la mit die sebm, wie a Pizzaessn, is jährliche Nochtrodln und heure a die Fohrt nouch Rom.



## Mir hom einige insra Minis ob 13 Jahr gfrog, wieso sie nō gern dobei san:

Ando (16 Jahr): „Weil olls la netta Leit dobei san und man olbm a hetz hot.“

Sigrd (13 Jahr): „Weils cool isch und mir a coola Minigruppe san.“

Micha (13 Jahr): „Ministriern isch cool. Weil die Leita viel mit ins untonehm.“

Stefan (13 Jahr): „Weil eine tolle Gruppengemeinschaft ist.“

Christof (16 Jahr): Durch das Ministrieren kann ich viele Kontakte zu meinen Freunden aufrechterhalten, ganz besonders kann ich aber Gott auf einer Ebene begegnen und ihm meine Bitten in Gedanken vortragen.“

Emma (13 Jahr): „Jo, weil mir söffl a coola Gruppe san und söffl groaß und i des volle gern tui, weil meina Freinde olbm dobei san und mir olbm a Hetz hobm – egal ba wos.“

Claudia (13 Jahr): „Weil mo volle a coola Gruppe san und viel coola Sochn tien.“

Luki (13 Jahr): „Kilian, Spaß, Ausflüge.“

Simon (15 Jahr): „Tolle Führungsgruppe! Spaß, „locker“.“

Elisa (16 Jahr): „I bin dobei wegn die Freinde und weil a suppo Zommeholt in der Gruppe isch und weil man sich dou oanfoch geborgn fühlt und oanfoch dozui kehrt. Es gib koan Gstreite und man wird onginumm wie man isch!“



## Die Bozner Franziskanerministranten/innen

Die Bozner Franziskanerministranten/innen sind, wie es der Name schon sagt, all jene Ministranten und Ministrantinnen, die in der Bozner Franziskaner Kirche ministrieren. Sie können auf eine lange Geschichte zurückblicken, so soll nach einer Legende sogar der heilige Franziskus mit seinem Vater Pietro Bernardone nach Bozen gekommen sein und dabei in der Kapelle zum hl. Ingenuin und hl. Erhard, die heute ein Teil des Franziskanerklosters in Bozen ist, bei der Messe ministriert haben. Noch zu Lebzeiten von Franziskus wurde 1221 das Franziskanerkloster Bozen gegründet. Anzunehmen ist, dass es immer schon Minis zum Altardienst gegeben hat. Natürlich hat sich seit damals vieles verändert, vor allem in den 80er und 90er Jahren nahm „das Schiff Bozner Franziskanerminis“ richtig Fahrt auf, was auch um die Miniarbeit bemühten Personen, wie Pia Gräfin Toggenburg, zu verdanken ist. Im Jahre 1988 wurde auch Mädchen gestattet in der Bozner Franziskanerkirche als Ministrantinnen tätig zu sein, was eine Neuheit in der gesamten Diözese war. In den letzten Jahren haben vor allem unsere Alt-Ministrantenleiter Bruder Enrico und Bruder Joseph die Miniarbeit geprägt. Nicht zuletzt dank ihres Einsatzes, steht den „bfm“ heute ein eigener Miniraum innerhalb des Klosters zur Verfügung, das sogenannte „Josephinum“, das nach unserem Altleiter Joseph benannt wurde. In diesem Raum, der erst heuer renoviert wurde, treffen sich die andernorts als Oberministranten bezeichneten Minis, die bei uns den sogenannten Ausschuss bilden. Dabei wird über allfällige Themen diskutiert und zahlreiche Veranstaltungen werden eifrig geplant. So veranstalten die bfm außer den wöchentlichen Gruppenstunden auch ein regelmäßig stattfindendes Mini-Kino, ein Sommerlager oder eine Sommerreise und die Einkehrtage im Kloster Kaltern für die älteren Ministrant/innen. Eine weitere wichtige Veranstaltung ist das sogenannte Mini-Herbstfest, das jedes Jahr zu Schulbeginn stattfindet. Bei dieser Gelegenheit werden die neuen Minis aufgenommen, wobei man stets darauf hofft, dass man mit seiner Begeisterung für den Minidienst viele ansteckt. Auch wenn in den letzten Jahren die Zahl der aktiven Minis zurückging, blicken wir bei den „bfm“ mit unserem Ministrantenleiter Bruder Rufino zuversichtlich in die Zukunft und versuchen durch unseren Einsatz viele „Neue“ auf den tollen und bereichernden Minidienst aufmerksam zu machen.

Simon



Wir Branzoller Minis sind eine aktive zweisprachige Gruppe von 50 Mitgliedern. Das Besondere unserer Ortsgruppe ist, dass nicht nur deutschsprachige und italienischsprachige Schulkinder ab der vierten Grundschule den Ministrantendienst ausüben, sondern auch viele deutschsprachige und italienischsprachige Jugendliche und Erwachsene. Aufgrund des freiwilligen Kommens ist es uns möglich, die Gottesdienste beider Sprachgruppen feierlich zu gestalten. Die Minis verdienen sich nach jedem Dienst einen Anwesenheitsbonus, der jedes Jahr am dritten Adventsonntag bei unserer großen Ministrantefeier mit einem kleinen Präsent belohnt wird. Zur Einführung in den Ministrantendienst organisieren wir einen kleinen „Kurs“, der getrennt in beiden Sprachen angeboten wird.

Unsere große Ministrantengruppe trifft sich monatlich auch außerhalb des Ministrantendienstes. Das siebenköpfige Ministrantenteam organisiert tolle, gemeinsame und abwechslungsreiche Nachmittage, welche von den Minis beider Sprachgruppen gerne besucht werden. Das Team wird dabei von unserem Pfarrer Walter Visintainer unterstützt. Heuer fand am 8. Juni eine große Grillfeier statt, an der 40 begeisterte Ministranten/innen teilgenommen haben. Der krönende Abschluss unseres Ministrantenjahres ist das gern besuchte, zweisprachige Hüttenlager, das abwechselnd in Nobls und San Lugano Ende Juni statt findet und an dem Ministranten/innen des ganzen Dekanates Leifers teilnehmen.

